

CONSTANZE NISSEN AN JOHANN HEINRICH FEUERSTEIN IN PIRNA  
SALZBURG, 20. OKTOBER 1832

Werther Freund! Ihr letztes schreiben vom 31 *Juli* machte mir viel sehr viel Herzen denn in dem ich einsehen musste wie tief Sie gekränkt, und Nieder gebeugt sein mussten, durch das Betragen einer Persohn die Ihnen so Viel als Gattin und als Mutter schuldig war. Allein sind Sie Mann, tragen Sie Ihr Schicksahl Ihres Kindes wegen, so  
5 gut Sie können, damit Sie nicht auch noch durch allzu große Kränkung Ihre unschuldige Tochter um ihren Vater bringen; Gott unser allmächtiger Vater wird Sie dafür segnen, wen Sie nun Vater und Mutter Stelle zugleich bei ihr Vertreten. – Trösten kann ich Sie nicht, so gerne ich auch wolte, das kan nur die Zeit – und nun zu unsern Geschäften – Ich gab mir viele Mühe hier in Salzburg Ihr Buch in Verlag zu bringen,  
10 allein überall gab mann mir zur Antwort: daß es schon länger als ein Jahr in allen Zeitunge Deutschlands angekündigt war, und daß mann es dahero nicht mehr in Verlag nehmen könnte 5 oder 6 *Exemplare* davon will die Mayerische Buchhandlung in *Commission* nehmen, wie Sie aus ihrem eigenen schreiben an mich ersehen werden. Mehr könnte ich mit allem guten willen nicht leisten ist dieses anerbieten Ihnen so recht? so  
15 sind Sie so gütig diese 6 *Exemplare* durch Fracht Wagen an die Mayerische Buchhandlung und nicht an mich zu schicken, indem letzteres zu theuer kommen würde. So musste ich für daß mir überschickte Buch auch den Mauth bezahlen, 1 *f* 41 *x* schweres geld, die Mayerische Buchhandlung gab mir 1 *f* 39 [*x* und] das nur in leichtem geld, so habe ich gegen 22 *x* schaden – und nun bin ich so freu Sie an meine Eignen Geschäften  
20 zu errinieren, aus rüksicht Ihrer trauerigen lage ließ ich Ihnen stillschweigend fast 3 ganze Monate dahin gehen, nun aber kann ich auch nicht länger warten, indem ich von allen Seiten um geld geplagt werde. Können Sie mir vielleicht nicht alles auf einmahl schicken, so schicken Sie mir doch so viel Sie indeßen können und sagen Sie mir wie viel Sie mir noch schuldig bleiben, und wie, und wan Sie mich bezahlen wollen.  
25 Schohnender kan ich ia nicht gegen Sie verfahren. Auch muß ich nochmahls bitten, mir alle in Handen habende Manuscripten zu überschicken. So leben Sie wohl, geben Sie recht bald antwort

30 Salzburg am 20 8ber  
1832  
zart

Ihrer Freundin Constanze Etats=  
Räthin von *Nissen* gewesene Wittwe  
Mo-

[Adresse, Seite 2:]

An  
35 den Wohlgeborenen  
Herrn *Doctor* von *Feuerstein*  
in  
Pirna  
bei *Dresden*